

WILDBIENEN

www.wildbienengarten.jimdo.com



Sie leben mitten unter uns, jedoch kaum jemand kennt unsere über 600 heimischen Wildbienen Arten.



Habt ihr gewusst, dass die Hummeln auch zu den Wildbienen gehören und es bei uns über vierzig verschiedene Hummelarten gibt? Die bekanntesten und häufigsten Arten sind:

- Dunkle Erdhummel (Foto) 
- Wiesenhummel 
- Baumhummel 
- Steinhummel 
- Gartenhummel 
- Ackerhummel 

Wildbienen-Steckbrief

Name:	Wildbiene
Tiergruppe:	Insekten
Kleinste Biene:	Steppenbiene (4mm)
Grösste Biene:	Holzbiene (30mm)
Gewicht:	0.05 - ca. 1 Gramm
Nahrung:	Pollen und Nektar
Nistplätze:	- Erdnister (75%) - Hohlräume (20%) - Tot-/Morschholz (2%) - Markstängel (1%) - Steilwände - Freibauten

Hummeln nisten zBsp. oberirdisch unter Grasbüscheln und oder unterirdisch in verlassenen Mäusenestern.

Wildbienen leisten sehr viel Bestäubungsarbeit und leben fast alle alleine. Aus diesem Grund nennt man uns auch Solitärbienen.

Traurig, aber wahr! In der Provinz Sichuan in China müssen Menschen jede Blüte ihrer Obstbäume in mühseliger Handarbeit selbst bestäuben, da es dort wegen breitflächigem Einsatz von Pestiziden keine Bienen mehr gibt. Es soll dort Leute geben, die haben noch nie in ihrem Leben eine lebende Biene gesehen!



Habt ihr gewusst, dass es viele spezialisierte Wildbienenarten gibt, die nur die Pollen einer Pflanzengattung oder Pflanzenfamilie sammeln? Hier ist eine kleine Auswahl solcher Wildbienen.

Hochspezialisiert (Streng Oligolektisch)

- Hahnenfuss-Scherenbiene
- Glockenblumen-Scherenbiene
- Blutweiderich-Sägehornbiene
- Efeu-Seidenbiene
- Lauch-Maskenbiene
- Zaunrüben-Sandbiene
- Gewöhnliche Natternkopfbiene (Foto)
- ...

Spezialisiert (Oligolektisch)

- Gewöhnliche Löcherbiene
- Rainfarn-Seidenbiene
- Malven-Langhornbiene
- Knautien-Sandbiene
- ...

Unspezialisiert (Polylektisch)

- Rostrote Mauerbiene
- Dunkle Erdhummel
- Frühlings-Pelzbiene
- Gemeine Sandbiene
- ...



Ein Paradies für erdnistende Wildbienen wie die Frühlings-Pelzbiene.



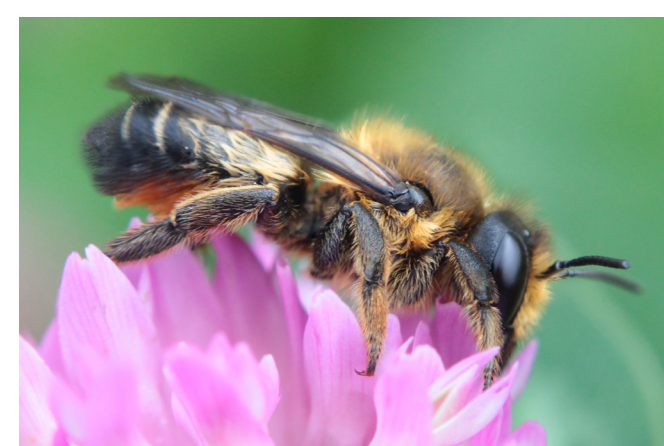
Chelostoma florissomne



Bombus pascuorum



Andrena cineraria



Megachile willughbiella



Anthidium manicatum



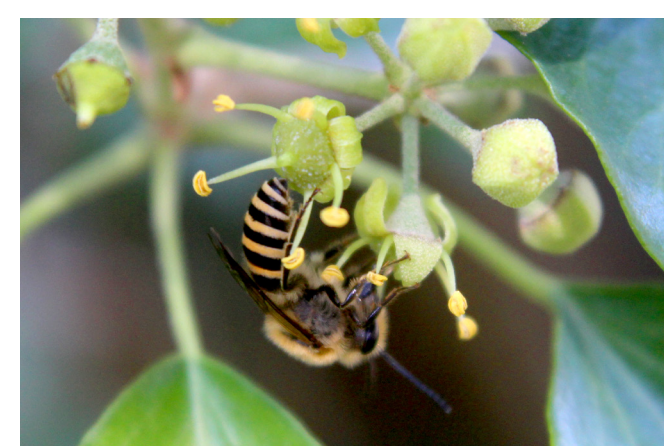
Halictus scabiosae



Ceratina cyanea



Xylocopa violacea



Colletes hederæ



Anthophora plumipes



Osmia caerulescens

Häufig gestellte Fragen!

Wie kann ich den Wildbienen helfen?

Verzichtet auf Pestizide und Herbizide! Wildbienen lieben einheimische Sträucher und Blumen und offene, nicht versiegelte Flächen. Habt ihr schon mal darauf geachtet, wie steril die meisten Gärten heutzutage aussehen? Da gibt es weder Nahrung, Baumaterial oder einen geeigneten Nistplatz! Bienen brauchen ein breites Nahrungsangebot, wie Lungenkraut, Flockenblumen, Schafgarbe, Klee, Weiden, Salbei, Kräuter, Resede oder Wegwarte. Kauft möglichst regionale und saisonale Bio-Produkte ein.



Wie nehmen Wildbienen ihre Umgebung wahr?

Im Gegensatz zu uns Menschen sehen die Wildbienen die Farben im ultravioletten Bereich am Besten. Sie können nichts hören, reagieren aber umso empfindlicher auf Erschütterungen!



Können Wildbienen stechen?

Ja, jedes Wildbienen-Weibchen könnte stechen. Da jedoch fast alle Wildbienen solitär leben, müssen sie keinen Staat verteidigen und Stechen daher nur sehr selten. Eine Ausnahme sind die Hummeln, welche ein Volk zu verteidigen haben. Aber auch sie stechen nicht ohne Vorwarnung. Wenn ihr ihnen zu nahe kommt, werden sie es euch mit einem typischen „Highfive“ zeigen. Dieses Händehoch heisst für dich: „Gehe bitte auf Abstand!“



Wie lange lebt eine Wildbiene?

Die meisten Wildbienen leben zuerst ein Jahr im Nest und fliegen danach etwa vier bis sechs Wochen. Eine der Ausnahmen sind die Holzbienen. Sie schlüpfen schon im gleichen Sommer und überwintern als Bienen.